Achilles Sehnen

Liebe silke-k-weiler,

silke-k-weiler hat Folgendes geschrieben: Lieber Text,

mir gefällt das schöne Wortspiel mit "Achills Sehne" und "Sehnen". Achill als unverwundbar scheinender Held, so wie wir uns manchmal fühlen, denke ich. Oder zumindest führen wir uns so auf. Ich hatte also eine gewisse Erwartungshaltung beim Lesen.

das finde ich gut, wenn du erwartungsvoll an einen Text rangehst, dich der Titel anspricht und dieser bereits Fragen und Gedanken in dir bewegt. :-)
Deine Interpretation zur Verwundbarkeit eines Helden und dem, wie wir uns manchmal fühlen, finde ich wundervoll.

silke-k-weiler hat Folgendes geschrieben: Es gibt so ein paar schräge Bilder (Wimpern wehen im Wind? Entweder sprechen wir hier von verdammt langen Wimpern oder die Dinger fallen gerade aus und fliegen davon.)

Ja, schiefe Bilder sind eine Spezialität von mir, die ich mir nicht abgewöhnen will, weil sie einen gewissen Farbtupfer ausmachen. Den mag man oder mag man nicht. Das ist verständlich.
Witzig ist, dass du hier die wehenden Wimpern ansprichst, weil ich während des Schreibens noch dachte, dass das wohl ein Kritikpunkt werden könnte. Es war mir egal.

silke-k-weiler hat Folgendes geschrieben: Aber dann wieder so wunderbare Passagen wie:

Worte sie klingen
emotional
singen sie
schreien sie
flüstern sie
zärtlich
mitfühlend manchmal
mit rauer Schroffheit
wie ein Schlag in die Fresse
und in die Magengrube dann
eine zarte Umarmung ist Kunst

Eine zarte Umarmung ist Kunst - das geht runter.

Oh, das freut mich sehr, dass du hier mitgehen kannst. Es ist auch meine Lieblingsstelle, eine die mir aus verschiedenen Gründen sehr viel bedeutet. Ich konnte es im Prozess kaum erwarten, sie niederzuschreiben.

silke-k-weiler hat Folgendes geschrieben: Insgesamt hätte es fast nicht für meine Top Ten gereicht, aber Teil 3 reißt es raus, besonders diese Passage:

Es gibt keine Waffen
schon lange nicht mehr

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Achilles Sehnen

nur Zweifel geboren aus ihm
bohrt sich die Klinge in meine Sehne
und alles Sehnen
will er scharf in deiner Kehle erdrücken
Deine Stimme zerstören
meine Liebe zerstören
mein Leben

Alsdenn, willkommen in meiner Top Ten. Hat mich gefreut, Dich lesen zu dürfen.

Herzlichst
Silke

Was soll ich sagen? Ich freue mich, dass dich der dritte Teil des Textes so mitnehmen konnte und du noch Punkte übrig hattest.
Auch das Zitieren einzelner Passagen, die dir gefielen und deine Worte dazu, geben mir viel. Mehr noch als irgendein Punkt.

Vielen Dank für die intensive Auseinandersetzung mit Achilles und seinem Sehnen. Und natürlich auch für die Punkte.

Liebe Grüße
Heidi

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).